

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09247787

Kreis Zwickau

Gemeinde Zwickau, Stadt

Anschrift Domhof 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Zwickau * 118

Bauwerksname Priesterhäuser; Spitalprediger-Haus oder Tertiä-Haus

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in halboffener Bebauung und in Ecklage; Teil einer spätmittelalterlichen Hausgruppe von besonderer kulturhistorischer und baugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Von 1264/65 bis 1466/67 erbaut, gehören die Priesterhäuser zu den ältesten städtischen Wohnbauten Sachsens. Exemplarisch widerspiegeln sie die Entwicklung des mittelalterlichen Hausbaus vom Haustyp mit nur einem Raum je Geschoss zum gegliederten Wohnhaus mit Stube/Studierstube, Kammer und Küche. Das im 13. Jh. entstandene Haus Nr. 7 entspricht dabei – als eines der wenigen noch erhaltenen Beispiele – den „Bauvorschriften“ des „Sachsenspiegels“. Die außerordentliche Bedeutung der Priesterhäuser beruht auf der bewahrten spätmittelalterlichen Baugestalt und Ausstattung.

Die Priesterhäuser dienten bis zur Reformation Geistlichen der Marienkirche und danach Bediensteten des Kirchen- und Schulwesens als Wohnung. Zuletzt Mietshäuser, blieben sie seit 1977 ungenutzt. Den eintretenden Verfall konnten Notsicherungen nicht aufhalten. Anfang der 1990er Jahre waren die Häuser z. T. einsturzgefährdet. 1992/93 gelang es, die Bereitstellung von Mitteln der Stadt Zwickau sowie aus den Förderprogrammen von Bund, Freistaat und Deutscher Stiftung Denkmalschutz für die Sanierung zu erwirken. Die schrittweise vorgenommene Instandsetzung, Konservierung und Restaurierung ist aus denkmalpflegerischer Sicht als beispielhaft zu bezeichnen. Grundlage war eine im Ergebnis bauhistorischer Untersuchungen und Schadensanalysen von den Städtischen Museen Zwickau, dem beauftragten Architekturbüro und dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen erarbeitete Erhaltungs- und Nutzungskonzeption mit dem Ziel, die Priesterhäuser museal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zur Bewahrung der einzigartigen Denkmalsubstanz gelang es, die für diese Nutzung erforderlichen Nebenfunktionen in einem Ergänzungsbau unterzubringen. 2003 wurden die Zwickauer Priesterhäuser als Museum für Stadt- und Kulturgeschichte eröffnet.

LfD/2011

Datierung 1466, lt. Dendro, danach mehrere Umbauten (Pfarrhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

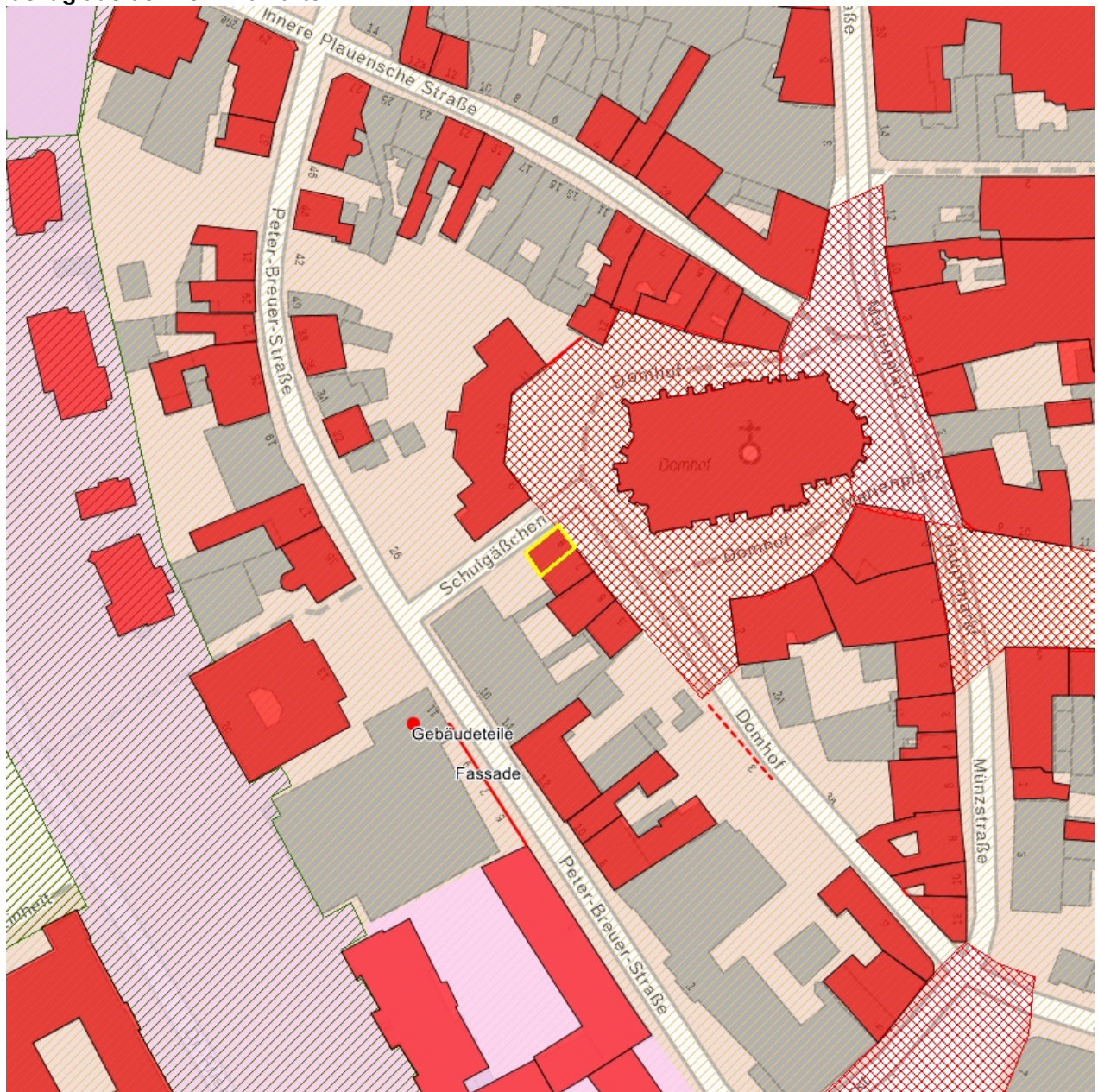
CI/56/24

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

